

## 513. Jul. Philipp: Bemerkung.

(Eingegangen am 26. Novbr.; verlesen in der Sitzung von Hrn. Eug. Sell.)

Die „zur Kenntniss des Silberultramarins“ betitelte, Heft XVI dieser Berichte befindliche Mittheilung veranlasst mich, lediglich um etwa möglichen Missverständnisse vorzubeugen, zu einer thatsächlichen Bemerkung.

Das Verhalten des bei der Einwirkung von Silbernitrat auf blaues Ultramarin erhaltenen Produkts gegen Salzsäure ist, wie folgt, zu präcisiren:

Wendet man weniger Salzsäure an, als zur Zersetzung nothwendig ist, so wird, wie dies wegen der Anwesenheit von Silbersilicat *a priori* zu erwarten ist, weder in der Kälte, noch in der Wärme Schwefelwasserstoff entwickelt.

Wendet man mehr Salzsäure an, so findet in der Kälte eine unbedeutende, in der Wärme jedoch eine deutlich durch Geruch und Bleipapier wahrnehmbare Schwefelwasserstoffentwicklung statt, welche durch die Einwirkung der Salzsäure auf das gebildete Schwefelsilber veranlasst wird.

Da die gleichzeitig erfolgende Schwärzung des Pulvers unzweifelhaft von der Bildung von Schwefelsilber herrührt, letzteres durch Salzsäure, besonders in der Wärme allmählig zersetzt wird, so muss sich bei der Behandlung eines jeden Silberultramarins, in welchem Zustande der Reinheit sich dasselbe auch befinden mag, unter den letzterwähnten Umständen, mit Salzsäure Schwefelwasserstoff entwickeln.

Ich knüpfe absichtlich keine weiteren Bemerkungen an diese kurze Notiz, sowie ich überhaupt die Discussion, deren Fortführung mir nach dem in jener Mittheilung angeschlagenen Ton unmöglich und im jetzigen Stadium der Versuche an und für sich resultatlos sein würde, meinerseits hiermit für geschlossen erkläre.

## 514. A. Bauer und J. Schuler: Vorläufige Mittheilung über eine Synthese der Pimelinsäure.

(Eingegangen am 26. November.)

Die Pimelinsäure steht zum Amylenbicyanid in einer ähnlichen Beziehung, wie die Bernsteinsäure zum Aethylenbicyanid und da es bekanntlich gelungen ist, aus Aethylenbicyanid durch Behandlung mit alkoholischer Kalilösung, Bernsteinsäure darzustellen, so lag der Gedanke nahe, die Bildung der Pimelinsäure aus dem Amylenbicyanid zu versuchen.

Untersuchungen, welche bisher in dieser Richtung unternommen wurden, haben jedoch zu keinem befriedigendem Resultate geführt und